

Die Entstehung des



Rock'n'Roll bezeichnet sowohl das Lebensgefühl einer Jugend- und Protestkultur in den frühen 1950er und 1960er Jahren als auch eine US-amerikanische Musikrichtung. 'Rocking and Rolling' soll die englische Bezeichnung für 'Wiegen und Wälzen' sein und – ein Synonym für den Geschlechtsverkehr.

Als Gewinner des II. Weltkrieges lebten die US - Amerikaner in einen vergleichsweise hohen Wohlstand. Trotzdem war das Lebensgefühl besonders der Jugendlichen für viele bedrückend. Einerseits gab es die Angst vor einem drohenden Atomkrieg („Kalter Krieg“), andererseits eine Abneigung gegen den braven, von den strengen christlichen Moralvorstellungen geprägten Lebensstil der Erwachsenen. Wie alle Jugendgeneration rebellierten deswegen viele junge Leute gegen den Lebensstil ihrer Eltern.

Der Rock'n'Roll, der von vielen religiösen Erwachsenen als *Erfindung des Teufels* bezeichnet wurde, erlaubte zum ersten Mal, ein neues Lebensgefühl durch die Zugehörigkeit zu einem Musikstil auszudrücken. Musik zu mögen, welche die Elterngeneration schrecklich und unanständig fand, war eine gute Möglichkeit, sich abzugrenzen. Parallel dazu war der Rock'n'Roll auch als neuer Tanzstil kreiert worden; durch seine sportlich - wilden Tanzbewegungen und seine akrobatischen Einlagen konnte er aber fast nur von sportlichen jungen Menschen richtig getanzt werden. (youtube - Rock'n Roll tanzen eingeben)

Auch durch die Kleidung grenzten sich die Jugendlichen von der Welt ihrer Eltern und Großeltern ab. Die Bluejeans, eigentlich eine Arbeitshose, oder schwarze Lederklamotten, wie sie damals Taxifahrer trugen, wurden im Alltag angezogen. Die Röcke der Mädchen verkürzten sich auf Knielänge, was als höchst unanständig galt. Die typische Jungenfrisur wurde der sogenannte Entenschwanz.



Die musikalische Entwicklung des Rock 'n' Roll

Am Ende der 1940er Jahre gab es in den USA im Wesentlichen drei Musikrichtungen in der Populärmusik (populär = beim Volk beliebt):

die Weißen und Schwarzen in den Großstädten hörten besonders Jazz;

die afroamerikanische Landbevölkerung hörte den sogenannten **Rhythm and Blues** (R&B) sowie den Gospel beim Gottesdienst und die weiße Landbevölkerung hörte besonders **Country & Western Music**.

Anfang der 1950er Jahre verschmolzen Musiker den Rhythm & Blues (schlagzeug- und rhythmusbetont und eine Drei - Akkorde - Musik: Erwähne dich an die Unterrichtseinheit Jazz Klasse 9 mit dem Titel „Corinna, Corinna“) mit Elementen der **Country & Western Music** (gitarrenbasiert und häufig temporeich) zum Rock'n'Roll.

Einer der ersten Hits war Bill Haleys 'Rock Around The Clock' (bei youtube anhören!) Im Gegensatz zu den großen Bigbands im Jazz kam eine Rock 'n Roll Band mit folgenden Musikern aus:

- Frontmann / Sänger steht im Mittelpunkt und ist der Star (Keine Mädchen!)
- klassisches Klavier
- Drum Set und Kontrabass als rhythmische Grundlagen
- akustische / halbelektrische Gitarre

Daraus entwickelte sich nach und nach die uns heute noch bekannte Rockband:

- das Klavier wurde durch das Keyboard
- der Kontrabass durch die elektrische Bassgitarre
- akustische Gitarre durch Elektrogitarre ersetzt

Typisch ist bis heute ein lauter, schreiender Gesang, zu dem sich der Frontmann wild bewegt(e).

Der typische Rock 'n Roll Song ist sehr rhythmusbetont, steht im 4/4 Takt und ist relativ kurz (ca. 2 min), da der Tanzstil sehr anstrengend ist. Die Texte sind inhaltlich sehr einfach gehalten, weil es sich ja um Tanzmusik handelt, und hat meist (unglückliche) Liebebeziehungen zum Inhalt. Häufig kommen auch sexuelle Anspielungen oder auch „dreckige“ Ausdrucksweisen vor, wie sie in Schule, Kirche oder Elternhaus verboten waren.

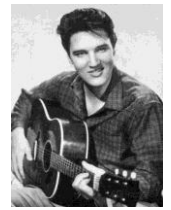
Betrachtet man die Rock 'n Roll Ära rückblickend, so lassen sich die Anfänge vieler Merkmale entdecken, die bis heute in der Rock- und Popmusik zu finden sind:

- Starkult mit fast göttlicher Überhöhung des Frontmannes / Sängers
- die Musik ist direkt an eine gesellschaftliche Jugendkultur angekoppelt
- die Musik ist mit einem Modestil verbunden
- Musik und Band werden für das sogenannte **Merchandising** (merchant = Kaufmann) benutzt, und zwar zur weltweiten Vermarktung von Musik, Mode und Produkten mit dem Ziel des Geldverdienens
- Einsatz von Kino und TV (heute Internet) zum Erreichen einer weltweiten Bekanntheit von Musik, der Band und ihrem Modestil

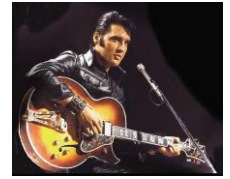
Junge Musiker*innen schließen oft Verträge mit der Musikindustrie, um schnell berühmt und erfolgreich zu werden. Damit aber begeben sie sich in die Hände von cleveren Manager*innen, die vor allem eines im Sinn haben - nämlich mit dem / der Künstlerin und seiner / ihrer Musik möglichst viel Geld zu verdienen. Passen Künstler*in und Musik nicht zu diesem Ziel, werden sie, durch Verträge rechtlich gebunden, angepasst. An diesem Widerspruch zerbrachen und zerbrechen viele Musiker*innen; ein gutes Beispiel sind die „Stars“ aus den Castingshows, die meist nach einem Jahr niemand mehr kennt - sie haben ausgedient.

Das kann man am Werdegang des King of Rock 'n Roll, Elvis Presley, sehen. Mit folgenden Methoden sorgte man dafür, dass er viele Millionen Dollar einspielte:

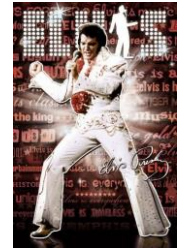
Zu Beginn seiner Karriere war Elvis ein Junge vom Land / Cowboy mit akustischer Gitarre und sang besonders für die für die weiße Landbevölkerung.



Als der Rock`n Roll aufkam, wechselte er sein Image und gab den Rock'n Roll - Rebellen mit halbelektrischer Gitarre als Idol der Jugend.



Als der Rock'n Roll zuende ging, wechselte er sein Image erneut und wurde ein „Glitzer“ - Entertainer, der Bühnen-shows für Amerikaner aller Altersgruppen präsentierte.



Die Musikindustrie nutzte folgende Methoden:

- Mischen beliebter Musikstile → ein Elvis - Lied war Nr. 1 Hit in drei unterschiedlichen Hitparaden (Jazz / R&B / Country & Western)
- Elvis und seine Musik wurde immer aktuell an den Massengeschmack angepasst
- Elvis durfte sich keine Skandale erlauben („Saubermann“)
- viele Auftritte im TV / in Kinofilmen wurden organisiert
- Elvis' individuelle Mode / Frisur / Style / Outfit wurden vermarktet
- „Mammut“ - Touren über mehrere Monate mit teilweise drei Auftritten pro Tag
- Elvis' Medikamentenmissbrauch wurde billigend in Kauf genommen; Hauptsache, er „funktionierte“
- Elvis bekam hohen Gagen und man machte ihn von Erfolgstiteln firmeneigener Komponisten abhängig

Rock`n Roll Musik ist heute noch bei vielen Menschen beliebt. So ist das jährlich auch in Erfurt wiederholte Musical „*Elvis*“ stets ausverkauft. Ältere Menschen erinnert die Rock'n Roll Musik an ihre Jugend; manchen finden Elvis auch heute noch schick und die meisten erkennen an, dass es sich bei vielen Rock 'n Roll Songs um echte Ohrwürmer handelt.